

# MAGAZIN



In Naturwäldern werden Bäume uralt und nach dem Absterben zu wertvollen Totholzbiotopen. Die neue Landesregierung will jedoch geplante Ausweisungen als Naturschutzgebiete stoppen.

## ERSTE SCHLÜSSE AUS DER NEUEN HESSISCHEN POLITIK

Die ersten 100 Regierungstage waren am 27. April um. „Wir schlagen in Hessen ein neues Kapitel auf“, sagte Ministerpräsident Boris Rhein in Wiesbaden bei der Vorstellung seines Kabinetts. Die Erwartungen an eine frische, ambitionierte, unverbrauchte Politik waren groß.

Das 11-Punkte-Programm brilliert jedoch nicht wirklich mit neuen Ideen. Aussagen zum Natur- und Artenschutz sucht man lange und findet – nur den Wolf, der, als Feindbild angesehen, ins Jagdrecht überführt werden soll, um den Abschuss (bei aktuell plus/minus 25 Tieren in Hessen) zu erleichtern.

Ideen und Vorschläge, wie den größten Krisen unserer Zeit, dem Artensterben und der Klimakrise, wirksam und nachvollziehbar entgegengetreten werden soll, sucht man vergebens.

Beim Koalitionsvertrag reibt man sich dann noch verduzt die Augen, ob der

vielen sich widersprechenden Punkte, Thesen und Vorschläge. Ökolandbau fördern, ja oder nein, Naturwälder sind wichtig, aber deren Ausweisung zu ihrem Schutz soll gestoppt werden und Arten- und Naturschutz wird zukünftig „produktionsintegriert“ geregelt, insbesondere was die naturschutzrechtliche Kompensation betrifft, was auch immer dies bedeutet.

Im Klimaschutz soll weitgehend alles beim Alten bleiben: keine neuen Ansätze, die wirksame und schnelle Treibhausgasemissionen vermeiden könnten, kein Tempolimit und keine echte Verkehrswende.

Für den BUND ist mit dem Regierungsvertrag klar: Es gibt nicht weniger zu tun, sondern es wird mehr werden, worauf wir achten müssen. Es wird nicht leichter, aber wir werden jeden Ansatz nutzen, der sich bietet. Gespräche führen, konstruktive Kritik üben, eigene Vorschläge und aktive Aufklärung in Politik und Bevölkerung

hinein – das sind unsere Ansätze und Mittel, um Dinge in die richtige Richtung zu bewegen.

Wir werden uns dieser Herausforderung stellen und brauchen dafür jede mögliche Unterstützung.

Nicht zuletzt bitten wir Sie: Gehen Sie am 9. Juni wählen – unterstreichen Sie mit Ihrer Stimme, dass Umwelt- und Naturschutzpolitik in Hessen, aber auch in Europa wichtig sind.



**JÖRG NITSCH**

Landesvorsitzender  
BUND Hessen



**GABRIELA TERHORST**

Stellv. Landesvorsitzende  
BUND Hessen



# LANDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG 2024

## Viele Fragen an den neuen Umweltminister



Umweltminister Ingmar Jung



Michael Pypser (beide Fotos)

Der neue Landesvorstand, von links: Guido Carl (stellv. Vorsitzender), Ingeborg Peine, Wolfgang Schuchart (Vertreter Fachrat), Niko Martin, Jörg Nitsch (Vorsitzender), Dr. Werner Neumann (Schatzmeister), Laura Hentschke (Jugendvertreterin), Gabriela Terhorst (stellv. Vorsitzende), Sina Marie Jacob und Michael Rothkegel

**Rund 130 Delegierte empfangen am 20. April Umweltminister Ingmar Jung mit vielen Fragen zur neuen Landespolitik und wählten einen neuen Landesvorstand.**

### AUSTAUSCH MIT MINISTER JUNG

Ingmar Jung (CDU), neuer Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, kurz HMLU, hatte sich nach 93 Tagen im Regierungsamt rund 1,5 Stunden Zeit für die BUND-Landesdelegiertenversammlung genommen. BUND-Landesvorsitzender Jörg Nitsch betonte zu seiner Begrüßung, dass es entgegen der Absicht im Wahlprogramm vernünftig sei, die Belange der Landwirtschaft nicht vom Naturschutz zu trennen und dass es schon lange einen Austausch zwischen Naturschutz und Landwirtschaft gebe. Alte Gräben zu öffnen, sei nicht im Sinn des BUND.

Ingmar Jung bot an, in einen Dialog zu treten und mit den von der Politik Betroffenen Lösungen zu erarbeiten – der BUND wäre da entscheidend mit dabei. Beim Grünen Band sieht er die Notwendigkeit, die Lage zu evaluieren, Verordnungen zu straffen und zu überlegen, ob die bisherigen Förderanreize die richtigen sind. „Gut gemachte Naturschutzpolitik geht nur zusammen mit den Landnutzern, den Landwirten“.

Die Landesregierung stehe dazu, das Grüne Band als Natur- und Kulturerbe auszuweisen. Bei der Freiland-PV steht für Jung das Ziel, Landwirtschaft und Stromgewinnung gemeinsam auf der Fläche zu betreiben, im Vordergrund, allerdings abstuft je nach Fläche und Bodenbeschaffenheit. Er sieht sich dabei als Kontrolleur für das Wirtschaftsministerium. Das 25-Prozent-Ziel für den Ökolandbau wurde von Minister Jung gestrichen, der Anteil des Ökolandbaus sei in Hessen in den letzten zehn Jahren nicht gewachsen.

Den Stopp der Ausweisung von Naturwäldern als Naturschutzgebiet sieht er nicht als Nachteil an, es seien ja nur noch ein Prozent übrig und ein NSG bedeute doppelte Bürokratie. Das Ziel, zehn Prozent der Fläche im Staatswald aus der Nutzung zu nehmen, bleibe. Er findet es richtig, auch alte (Buchen-)Bäume zu nutzen, da es in anderen Ländern weit weniger Umweltauflagen gebe. Daher ließ er das entsprechende Moratorium auslaufen. Als einzige Änderung des Jagdrechts sieht er die Aufnahme des Wolfes vor.

Minister Jung betonte zudem, dass er die Zukunftssorgen insbesondere der Jugend ernst nehme und mit pragmatischem Politikansatz rechtspopulistischen Parteien den Wind aus den Segeln nehmen wolle.

Viele Fragen aus der Versammlung nahm er zur späteren Beantwortung mit.



## VORSTANDSWAHL

Die Delegierten stimmten mit großer Mehrheit für das Vorsitzendenmodell mit einem (künftig bezahlten) Vorsitz, zwei Stellvertreter\*innen und weiteren Vorstandsmitgliedern. Gewählt wurden als Vorsitzender Jörg Nitsch, als Stellvertreter\*innen Gabriela Terhorst und Guido Carl, als Schatzmeister Dr. Werner Neumann und als weitere Vorstandsmitglieder Sina Marie Jacob, Niko Martin, Ingeborg Peine und Michael Rothkegel.

Jörg Nitsch versprach, sich weiterhin als Vorsitzender und bald mit voller Kraft für die Ziele des BUND Hessen einzusetzen.

Mit Blumensträußen und dem Applaus der Delegierten verabschiedet wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Jochen Kramer, Carolin Lotter und Lutz Katzschner.



Lynn Anders

Jochen Kramer, Carolin Lotter und Lutz Katzschner (von links, mit Blumen) scheidet aus dem Landesvorstand aus.

## BESCHLÜSSE VON ANTRÄGEN

- **Ausweisung Naturwaldflächen als Naturschutzgebiete:** Der Umweltminister wird aufgefordert, die Ausweisung von Naturwaldflächen als Naturschutzgebiete fortzuführen.
- **Wassercent:** Landesregierung und Landtag werden aufgefordert, den Kommunen und Zweckverbänden die Erhebung eines Wassercents zu ermöglichen.
- **Maßnahmen zur Errichtung 4. Klärstufen:** Die Landesregierung wird aufgefordert, Maßnahmen zur Errichtung von 4. Kläranlagenreinigungsstufen voranzutreiben, mindestens zehn Maßnahmen in dieser Legislaturperiode zu konzipieren sowie die betroffenen Kommunen zu fördern.
- **Auenentwicklung:** Die Landesregierung wird u. a. aufgefordert, zügig das Hessische Naturschutzgesetz bezüglich der Auenentwicklung umzusetzen und zu prüfen, inwieweit Auengebiete unter Schutz gestellt werden können. Weitere Beschlusspunkte zielen auf eine präzisere Bestandsaufnahme, die Verbesserung des natürlichen Auen-Zustands, die Stärkung der Hochwasser- und Klimaschutzfunktionen von Auen sowie den Schutz vor schädlichen Nutzungen.

Aus Zeitgründen wurden folgende Anträge zur weiteren Befassung an den AK Ernährung bzw. den Fachrat verwiesen:

- **Ostern mal ohne Tierleid:** Es soll im Jahr 2025 zu Ostern ein Verbraucher\*innen-Tipp herausgegeben werden, der auf die Tierschutzprobleme bei der Legehennen-Haltung aufmerksam macht und vegane Alternativen zum Hühnerei nennt.
- **BUND Hessen wirbt für Reform der Eier-Codierung:** Der BUND Hessen soll sich dafür einsetzen, die geltenden Regelungen zur Eier-Codierung zu aktualisieren, da diese die Realität für Tiere und Umwelt nur unzureichend abbilden.
- **Prüfantrag Flächenverbrauch für mehr Umspannwerke:** Der BUND Hessen soll untersuchen, ob der aktuelle geplante Stromnetzausbau überdimensioniert ist.
- **Kommunale Haushaltsmittel für mehr Biodiversität:** Der BUND Hessen soll sich für mehr kommunale Haushaltsmittel zur Erarbeitung von Biodiversitätsstrategien, Arten- und Biotopschutzkonzepten, Stadtbiotopkartierungen und Monitoringprogrammen einsetzen.

## JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER KREIS- UND ORTSVERBÄNDE

Die Orts- und Kreisverbände im BUND Hessen laden Sie herzlich zu Ihren jeweiligen Jahresversammlungen ein.

### ORTSVERBAND FRANKFURT-OST IM KREISVERBAND FRANKFURT

Mo, 15. Juli, 19.30 Uhr; Treffpunkt Parkplatz Friedhof Bornheim (Bus 34), Garten der Gartenfreunde in der Grünen Lunge

Tagesordnung: Regularien\*, Wahl Vorstand, Verschiedenes

Weitere Informationen: ov-ost@bund-frankfurt.de

### ORTSVERBAND SCHWALBACH-ESCHBORN IM MAIN-TAUNUS-KREIS

Di, 4. Juni, 20 Uhr; Limesgemeinde, Ostring 15, 65824 Schwalbach am Taunus

Tagesordnung: Regularien\*, Mitgliederwerbung, Projektplanung

Weitere Informationen: bund.schwalbach@bund.net

### KREISVERBAND RHEINGAU-TAUNUS-KREIS

Fr, 7. Juni, 19 Uhr; Gemeindezentrum Laufenselden, Holzhäuser Weg 4, 65321 Heidenrod

Tagesordnung: Regularien\*, Wahl Ortsbeauftragte, Sachthema vor der MV: Vogelschutzwarde – Struktur und Aufgaben

Weitere Informationen: bund-rheingau-taunus@bund-hessen.net

### ORTSVERBAND BÜDINGEN/GEDERN/KEFENROD/ ORTENBERG/NIDDA/RANSTADT/HIRZENHAIN IM KREISVERBAND WETTERAU

Mi, 5. Juni, 19 Uhr; Bahnhofstraße 25, 63654 Büdingen

Tagesordnung: Regularien\*, Wahl Vorstand

Weitere Informationen: Alexandra Bücking, 0175 5402400, bund.buedingen@bund.net

\* Die Regularien beinhalten immer: Vorstandsbericht, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer\*innen, Entlastung des Vorstands, Wahl der Kassenprüfer\*innen



## LANDESPOLITIK

# SCHLECHT GESTARTET – WIE WEITER ?

**Die neue hessische Landesregierung und auch der neue Umweltminister Ingmar Jung waren gerade einmal zwei Wochen im Amt, da erfolgte bereits der Stopp der Ausweisung von Naturwaldflächen über 100 Hektar im Hessischen Staatswald als Naturschutzgebiete.**

Warum startet der neue Umweltminister mit einem Affront gegen den Naturschutz? Und warum wird die Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht als erste Zielsetzung in den Themenstrauß der Ministerien prominent platziert?

Im Koalitionsvertrag findet sich zum Naturschutz nichts Neues und Innovatives, aber es gibt etliche Hinweise, dass Erfolge der letzten Landesregierung rückabgewickelt werden sollen. Besonders problematisch aus BUND-Sicht sind die „Straffung“ des gerade neuen hessischen Naturschutzgesetzes und des bundesweiten Vorzeigeprojekts Nationales Naturmonument Grünes Band Hessen.

Dem Straßenbau wird neue Priorität eingeräumt, Autobahnprojekte, die im bundesweiten Prioritätenkatalog bisher nicht an den Bund gemeldet wurden sollen nun doch gemeldet werden. Das sind aus Sicht des BUND völlig falsche Vorgaben, benötigen wir doch eine wirksame Verkehrswende, um den Individualverkehr zu begrenzen und umweltfreundlicher zu gestalten und die Gütertransporte von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Dazu brauchen wir nicht mehr, aber gut erhaltene Straßen, aber mehr Schienen mit attraktiven Angeboten in der Fläche!



Margit Völtz / pixelto.de



Dr. Otmar Fugmann / www.flugfoto.de

Klimaschutz wurde aus dem Titel des Ministeriums gestrichen, Landwirtschaft, Jagd, Weinbau, Forsten und Heimat erscheinen wichtiger. Wir sehen darin deutliche Hinweise, dass Prioritäten neu sortiert werden und die weltweiten Kernprobleme Klimaschutz und Schutz der Biodiversität zumindest nicht im Fokus der neuen Landesregierung stehen. Hier werden wir in konkreten Gesprächen mit den Regierungsfractionen bzw. der Landesregierung das Schlimmste zu verhindern versuchen. Unseren guten Argumenten sollte auch der neue Minister zugänglich sein.

Klimaschutz drängt, die erneuerbaren Energien müssen zügig vorgebracht, Energieeffizienz und -einsparpotentiale ausgeschöpft werden. Wasserstoff als Heilsbringer ist ungeeignet, benötigt er doch zunächst ausreichend erneuerbare Energien und einen viel zu großen zeitlichen Vorlauf, um das heute Nötige für den Klimaschutz leisten zu können.

Wir werden beharrlich, klar in unseren Forderungen und ggf. auch hart in der öffentlichen Auseinandersetzung sein. Dafür steht unser BUND seit langem und dies werden wir auch in Zukunft tun. Mit Unterstützung unserer Untergliederungen, die vor Ort die Wahlkreiskandidat\*innen ansprechen und Konkretes einfordern müssen, wollen wir einen breiten Druck aus der Bevölkerung heraus entwickeln.

Jörg Nitsch

## BUND AUF DEM SPD-LANDESPARTEITAG

### Forderungen an hessische SPD-Politiker\*innen adressiert

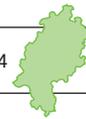
#### BUND-FORDERUNGEN ZUR LANDTAGSWAHL 2023:

1. Zukunftsfähig durch Nachhaltige Entwicklung
2. Neustart von Klimaschutzgesetz und Klimaplan - Energiewende voranbringen
3. Einstieg in die Verkehrswende jetzt beginnen
4. Landwirtschaftspolitik ökologisch ausrichten
5. Flächenneuversiegelung drastisch vermindern
6. Wasserpolitik ökologisch ausrichten
7. Wald schützen
8. Naturschutz stärken
9. Bürger- und Beteiligungsrechte sichern
10. Rundfunkrat



**Landesparteitage bieten Gelegenheit, in kurzer Zeit mit vielen politisch engagierten Menschen zusammen zu treffen. Im Januar 2024 besuchte der BUND Hessen den Landesparteitag von Bündnis 90/Die Grünen, im März den der SPD Hessen.**

Der BUND hatte das Ziel des Kennenlernens und der Übergabe von BUND-Forderungen an die neu in der Landesregierung agierende Partei, denn Parteitage sind voll von Abgeordneten, Minister\*innen und Kommunalpolitiker\*innen.



Rainer Sturm / pixelio.de



Christian Beuschel / pixelio.de



Bundesinnenministerin Nancy Faeser (Mitte) mit Gabriela Terhorst und Dr. Werner Neumann vom BUND Landesvorstand

Früh am 9. März konnte der BUND Hessen die 350 Delegierten der SPD Hessen im Einlassbereich ansprechen, informieren und weitere Gespräche für den Tag einleiten.

Großes Interesse zeigte sich an den gemeinsamen Papieren des BUND mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und dem Bundesverband Windenergie (BWE) Hessen, die unsere Forderungen und Ziele für eine sozial verträgliche und effiziente Klimaschutzpolitik in Hessen aufzeigen sowie am Positionspapier zur Gestaltung nachhaltiger Rechenzentren und an unserem aktuellen Flyer zur überdimensionierten Stromnetzplanung. Diesen Themen werden wir uns in den kommenden Monaten intensiver widmen.

Die Bundesinnenministerin und bis dahin amtierende SPD-Landesvorsitzende Nancy Faeser besuchte unseren Stand. Wir betonten, dass der neue Koalitionsvertrag nicht unseren Vorstellungen und leider gar nicht dem dringend notwendigen Vorgehen gegen den Klimawandel entspreche.

Wir werden unsere Gespräche mit den Regierungsparteien intensivieren, um unseren Einfluss auf Umwelt- und Naturschutz zu festigen.

Gabriela Terhorst

## NATURSCHUTZ

# NEUE WALDRÄNDER FÜR DIE WILDKATZE

Im Frühjahr 2024 entstanden in den Gemeinden Siegbach und Dreisbach neue Waldränder für die Wildkatze. Mehrere Hundert heimische Sträucher und Bäume – wie Hundsrose, Wildapfel und Weiß- und Kreuzdorn – bilden dort nun strukturreiche Waldränder, die langfristig neue Lebensräume für die Wildkatze schaffen und gleichzeitig den Wald vor Klimaeinflüssen schützen.

Damit sich die immer noch seltene Wildkatze weiterhin erfolgreich ausbreiten kann, wertet der BUND mit seinen Kooperationspartner\*innen und Freiwilligen im Projekt „Wildkatzenwälder von morgen“ mit gezielten Maßnahmen im Wald die Lebensräume der Wildkatze auf.

Der BUND arbeitet bei der Umsetzung eng mit seinen Partnern HessenForst, Regierungspräsidium Gießen und Naturpark Lahn-Dill-Bergland zusammen. Ziel ist es, die Wiederausbreitung der Wildkatze zu unterstützen und gleichzeitig Wälder als artenreiche und klimarobuste Lebensräume zu gestalten.

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist Co-Förderer des Vorhabens.



Susanne Stieb

Freiwillige helfen bei der Anlage eines Waldrandes



MEHR INFOS:

[www.bund-hessen.de/forderungen](http://www.bund-hessen.de/forderungen)



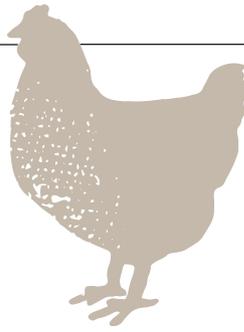
MEHR INFOS:

[www.bund-hessen.de/wildkatzenwaelder](http://www.bund-hessen.de/wildkatzenwaelder)





**BUNDjugend**  
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH



## LEBEN AUF DEM BAUERNHOF

Vom 7. bis 12. April erlebten 12 Kinder hautnah das Arbeiten auf dem Schulbauernhof Hutzelberghof in Oberrieden bei Bad Sooden Allendorf.

### SELBST GEMACHT SCHMECKT DOPPELT GUT

Vormittags waren die Kinder in Kleingruppen mit dem Füttern der Hühner und Gänse und dem Misten der Ställe beschäftigt oder durften Kühe melken und die Milch anschließend zu Butter und Frischkäse verarbeiten. In der Gärtnerei steckten sie Zwiebeln, pflanzten Kohlrabi, säten Basilikum und ernteten Kräuter, die in der Küche verarbeitet wurden. Auch dort konnten sie bei der Zubereitung der Mahlzeiten mit den Zutaten aus dem Garten helfen. Das Nachmittagsprogramm war abwechslungsreich mit Ausflügen zur Burg Ludwigstein und einem Besuch der Werrataltherme. Zum Abschluss durfte ein Lagerfeuer mit Feuerspucken nicht fehlen. Das besondere beim Team: diesmal wurde die BUNDjugend von Teamer\*innen der Naturschutzjugend Hessen unterstützt – eine tolle Erfahrung!



## FORTBILDUNGSREIHE NATUR

04.05.

**Fortbildungsreihe zu Naturerfahrung und Naturkunde**  
**Waldzeit: „Back to the nature“ – Wald erleben mit Naturerfahrung und Land-Art, Bad Nauheim, 10–15 Uhr**  
Kindergruppenleiter\*innen, Teamer\*innen und Interessierte, 5 €

25.05.

**Fortbildungsreihe zu Naturerfahrung und Naturkunde**  
**Die Welt der Kräuter – Erkennen und Verarbeiten von eßbaren Wildkräutern, Frankfurt a. M., 11–18 Uhr**  
Kindergruppenleiter\*innen, Teamer\*innen und Interessierte, 20 € (ermäßigt 10 €)

16.07.

**Fortbildungsreihe zu Naturerfahrung und Naturkunde**  
**Klein, aber oho! – Ein Überblick über die bunte Welt der Insekten Gießen, 10–18 Uhr**  
Kindergruppenleiter\*innen, Teamer\*innen und Interessierte, 20 € (ermäßigt 10 €)



### KONTAKT ZUR BUNDJUGEND

Wir sind in der Regel Mo–Fr von 9.30–16 Uhr unter 069 677376-30 zu erreichen oder jederzeit per Mail!

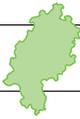
**BUNDjugend Hessen**

Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt

bundjugend.hessen@bund.net

www.bundjugendhessen.de

Instagram: Bundjugend\_hessen



## POINTS OF INSECTS IN DARMSTADT



Im Projekt BioDivKultur, in dem der BUND Darmstadt Praxispartner von TU Darmstadt, Stadt Darmstadt, bioversum und Landschaftspflegeverband Göttingen ist, wurden Ende März die über das Stadtgebiet verteilten „Naturpunkte“ vorgestellt. Die Dauerausstellung – zunächst bis Ende Oktober

– lädt ein, in sieben Grünflächenkategorien Biologische Vielfalt in Darmstadt zu entdecken. Ein Insektentaschenrechner informiert, wieviel Insekten auf den Flächen leben. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Exkursionen, Dialogen, Workshops und Vorträgen ist auch im Zentrum für Stadtnatur (dort ab September) geplant. Ein Lageplan mit Programm kann heruntergeladen werden.



### MEHR INFOS:

[www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de)

## ASIATISCHE HORNISSE MELDEN!

Insbesondere in Südhessen ist die in Südostasien beheimatete invasive Hornissen-Unterart *Vespa velutina* nigritorax angekommen. Die Art ist in ganz Deutschland meldepflichtig. Für Menschen sie nicht gefährlicher als heimische Wespenarten. Sie stellt jedoch eine große Gefahr für Honigbienenvölker und andere Insekten dar.

Wer eine Asiatische Hornisse und/oder deren Nest sieht, darf nicht auf eigene Faust handeln sondern sollte ein Foto auf das Meldeportal des HLNUG hochladen.



Links: Asiatische Hornisse (schwarz, dunkler Hinterleib mit orange-gelbem Band, gelbe Beinenden), rechts: Europäische Hornisse (rötlichbraun mit gelb-schwarz gebändertem Hinterleib)



### MEHR INFOS:

Brigitte Martin, [brigitte.martin@bund.net](mailto:brigitte.martin@bund.net)  
[www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Service und Beratung > Wespen und Hornissen  
[www.hlnug.de](http://www.hlnug.de) > Themen > Naturschutz - Zentrum für Artenvielfalt > Tiere und Pflanzen > Arten melden > Hornisse

## BUCH-TIPPS



**TROCKENMAUERN**  
 Stiftung Umwelteinsatz  
 (SUS) (Hrsg.)  
 470 Seiten, 128 Euro  
 ISBN: 978-3-258-08356-8  
 Haupt Verlag

### Gleich Loslegen

Für alle Profis aber auch Laien ein Meisterwerk: wer das fast 2 kg schwere Buch zur Hand nimmt, kann es kaum erwarten, eines der zahlreichen Beispiele von Trockenmauern nachzubauen. Zahlreiche Bilder vorhandener Natursteinmauern, erklärende (Bau-) Skizzen, benötigte Werkzeuge und Maschinen sind ebenso beschrieben wie sonstige Voraussetzungen. Auch Tieren und Pflanzen, die sich an und in den Mauern ansiedeln können bzw. sollen, ist ein Abschnitt gewidmet.



**OFFENSIVER UMWELTSCHUTZ**  
 Jan-Niclas Gesenhues  
 200 Seiten, 25 Euro  
 ISBN 978-3-86774-788-2  
 Murmann Verlag

### Titel ist Programm

Raus aus der Nische, rein in die Offensive, um das Fundament unseres Wohlstands zu sichern, fordert der Autor. Klar geschrieben macht er deutlich, dass Artensterben, Verschmutzung und kollabierende Ökosysteme zum Risiko wurden und in der öffentlichen Wahrnehmung hinter der Klimapolitik kaum vorkommen. Das muss sich ändern, dazu fordert das Buch eindringlich auf.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** BUND Hessen e.V., Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt a. M., Tel. 069 677376-0, [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de), [www.facebook.com/BUND.Hessen](https://www.facebook.com/BUND.Hessen)  
**Redaktion:** Brigitte Martin (Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.)  
**Grundlayout:** Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter  
**Gestaltung:** Julia Beltz  
**Spendenkonto:** BUND Hessen, Frankfurter Sparkasse, IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53, BIC HELADEF1822  
**Newsletter:** Abonnement unter [www.bund-hessen.de/newsletter](http://www.bund-hessen.de/newsletter)